

Gemeinsame Erklärung Kapazitätsorientierte Infrastrukturplanung und -realisierung zur Umsetzung der Verkehrswende

Die Deutsche Bahn, die Bauwirtschaft und die Planer haben auf der Tagung der „Zunftsinitiative Bahnbau“ am 08.06.2022 die Beiträge und Prämissen für eine Verkehrswende in Deutschland diskutiert. Im Ergebnis halten die Partner die Umsetzung von 5 Kernpunkten für eine erfolgreiche Verkehrswende für zwingend notwendig:

1. Die Partner werden die Zusammenarbeit in der Zukunftsinitiative Bahnbau in den Themenclustern „Fachkräfte“, „Verbesserung der Rahmenbedingungen“, „Produktivität und Innovation“ weiter intensivieren und um das Themencluster „Partnerschaftliche Zusammenarbeit“ erweitern. In diesen Themenfeldern wurden bereits wichtige Ergebnisse erzielt. Den Partnern ist jedoch bewusst, dass hier weitere Verbesserungen möglich und notwendig sind. Insbesondere müssen technische Innovationen bei Maschinen und in Bauverfahren schneller und unbürokratischer Zulassungen erhalten.
2. Alle Partner bekennen sich zum kapazitätsschonenden Bauen und wollen ihren Beitrag leisten. Gemeinsam mit der Politik werden wir alle Möglichkeiten nutzen, um einen angemessenen Ausgleich zwischen kapazitätsschonendem Bauen und den Belastungen durch Arbeiten zu ungünstigen Zeiten (Nacht-, Feiertags- bzw. Wochenendzeiten) zu finden und so die Attraktivität der Arbeitsplätze zu sichern und zu steigern, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.
3. Die Erneuerung des Bestandsnetzes sowie der Aus- und Neubau der Infrastruktur muss stringent an den Kapazitätsbedarfen ausgerichtet werden. Da, wo die meisten Verkehre gegenwärtig und künftig stattfinden, muss der Fokus der Infrastrukturmaßnahmen liegen! Die Verkehrssteigerung durch Klimaschutz und „Starke Schiene“ wird bereits heute hoch ausgelastete Strecken noch stärker beanspruchen. Aus Sicht der Partner bedarf es für eine nachhaltige, kapazitätsorientierte Infrastrukturentwicklung und -umsetzung einer klaren Unterstützung seitens der Politik. Die Partner begrüßen daher ausdrücklich die angekündigte, schnelle Generalerneuerung des hochausgelasteten Netzes und werden dieses Ziel mit allen Kräften unterstützen. Dazu sollte im Rahmen der Spitzengespräche ein regelmäßiger Austausch mit dem Beauftragten der Bundesregierung für den Schienenverkehr stattfinden.
4. Die Finanzierung des Bestandsnetzes muss vorrangig an den zu erneuernden Mengen in der Infrastruktur ausgerichtet werden. Die Finanzierung muss regelmäßig überprüft werden, damit ausreichend Mittel für die zu realisierenden Mengen zur Verfügung gestellt werden und keine neuerlichen Brüche entstehen.
5. Die Partner haben der Politik im Januar 2022 mit dem „Beschleunigungspaket Bahnbau“ umfangreiche Maßnahmenvorschläge für Projektbeschleunigungen überreicht. Eine Reaktion der Politik steht bis heute aus. Hier wünschen sich die Partner schnelle und ernsthafte Fachgespräche zur Prüfung und Umsetzung dieser Vorschläge.

Diese Erklärung wird dem Bundesminister für Digitales und Verkehr übergeben. Der Wunsch der Partner ist es, mit dem BMDV zeitnah Gespräche über die Umsetzung der Kernpunkte zu führen. Wir freuen uns über den Start der Beschleunigungskommission Schiene, in der insbesondere auch die Punkte aus unserem „Beschleunigungspaket Bahnba“ besprochen werden können.

Berlin, den 27.06.2022



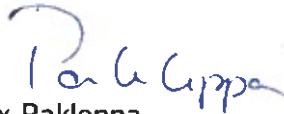
Jens Bergmann

Vorstand Infrastrukturplanung und -projekt
DB Netz AG



Michael Gilka

Hauptgeschäftsführer
Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunter-
nehmen



Felix Pakleppa

Hauptgeschäftsführer
Zentralverband Deutsches Baugewerbe



Tim Oliver Müller

Hauptgeschäftsführer
Hauptverband der Deutschen Bauindustrie



Dr. Ben Möbius

Hauptgeschäftsführer
Verband der Bahnindustrie in Deutschland



Jörg Thiele

Präsident
Verband Beratender Ingenieure